

HITTE HATTE

HEFT 05 | 2021 28. MAI 2021

TARRENZER DORFZEITUNG

JAHRGANG 24 NR. 275



Durchstarten in der Knappenwelt

Die Esse wurde zum Probeschmieden am Saisonstart angeworfen. Man soll ja das Eisen schmieden, solange es heiß ist. Die Knappenwelt hat seit 19. Mai wieder ihre Pforten geöffnet (im Mai und Juni von Mittwoch bis Sonntag, 10:00 – 16:00 Uhr. Sonderaktion im Mai: Eintritt um eine freiwillige Spende.

Mehr erfahren auf Seite 4

VERMISCHTES

Stierers Lois	2
Das alte Tarrenz	2
FC Tarrenz sucht Trainer	2
Bücher des Monats	3
Sommer in der Bibliothek	3
Tärreterisches	3

AUS DER GEMEINDE

Knappenwelt-Saison	4
Roman „Fürstenspiegel“	5
Portrait Daniel Greuter	6
Gedicht „Pustebume“	6
Tschirgant Sky Run	7

DIE GEMEINDE INFORMIERT

Siedlungsgebiet Strad	8
Kleinod Sinesbrunn	9
Tarrenz energisch – Müll	10
Weltbienentag	11

PFARRE TARRENZ

Gottesdienstordnung	12
Gebetsanliegen Papst	13
Herz-Jesu-Sonntag	13
Erstkommunion 2021	13

JUNGES TARRENZ

Mai im Schneggahaisle	14
-----------------------	----

TERMINE

ÖAV-Sommerprogramm	15
Kostenlose Rechtsberatung	15
Mutter-Eltern-Beratung	15
Sportunion Radtraining	15
Zwiderwurz	16
Unsere Sponsoren	16
Wochenend-Dienste Ärzte	16

Stierers Lois



'S guate olte „Bruggehaus“, schaut ohne Fenster traurig aus. Der „Nuiwirt“ isch wohl ou bold nimmer, 's Ortsbild weard – so fircht i – schlimmer.

Das alte Tarrenz

Musikausflug Waldshut Bodensee

Foto: Reinhard Reich



Im Bild: Franz Furrutter, Adolf Fringer, Walter Reich, Walter Kiechl, Franz Neuner, Toni Baumann, Hermann Reich, Paul Schnall, Georg Oberhofer, Helmut Kiechl, Walter Deutschmann, Alois Oberhofer, Rudolf Waibl

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger
Gemeinde Tarrenz

Redaktion
Jürgen Kiechl [örg]
Mike Baumann [bau]
Iris Rataitz-Kiechl [i.ra-kie]
Martina Kuen [maku]
Roland Flür [mac]

Freie Mitarbeiter
Beda Widmer [beda]
Annabell Köll [aköll]
Christoph Immler [ci]
Tobias Doblander [tobi]
Ronald Ladner [rola]
Thomas Walch [wath]
Julia Baumgartner [loju]
Stephanie Haslwanger [steph]
Sabine Perktold

Layout
Philipp Perktold

Anzeigenannahme
Gemeindeamt Tarrenz
Tel. 63352, Fax 63352-75
E-Mail:
gemeinde@tarrenz.tirol.gv.at
hittehatte@gmx.at

Redaktionsschluss nächste Ausgabe
Freitag, 18. Juni, 20:00 Uhr

Die nächste Ausgabe erscheint
Freitag, 25. Juni

Foto: Perktold



Wir suchen Trainer/-innen!

Du hast Spaß am Fußball und möchtest dein Können an unsere Kids weitergeben.

Komm zum FC Tarrenz!

Wir suchen **Trainer** für folgende Mannschaften



Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit!

Melanie Doblander: Tel. 0650 850 10 95
Hannah Neurauter: Tel. 0650 480 98 06



zoller.planen.bauen
ZPB.TIROL



GeneralAgentur
Versicherungsagent
Ulrich Plattner
staatl. gepr. Versicherungsberater

See 030
6434 Miering

Mobil: +43 664 8891 57 77
ulrich.plattner@unioa.at
GISA-Zahl: 21488368



SONNE
DAS GASTHAUS IN TARRENZ.
www.gasthaus-sonne.at



PATSCHEIDER
SPORT & MADE
BERGAUS · TIROL
www.patscheider.com



BIBLIOTHEK Tarrenz

Little People, big Dreams

Buchreihe für Kids
von 4 bis 10 Jahre

Die verschiedenen Bücher erzählen von beeindruckenden Lebensgeschichten großer Menschen; egal ob Astrid Lindgren, Frida Kahlo, Marie Curie, Greta Thunberg, Bob Dylan – sie alle haben Unvorstellbares erreicht. Begonnen hat alles mit einem großen Traum als sie noch klein waren. Kurze Texte, tolle Illustrationen und auf den letzten Seiten eine Biografie dieser Menschen. Viel Spaß! [Michaela Baumann]



Foto: Perktold

Bibliothek Tarrenz: Der Sommer kommt!

Auch wenn er dieses Jahr etwas später einzutreffen scheint, steht der Sommer bereits vor unserer Tür und somit auch das Sommerleseprogramm der Bibliothek Tarrenz.

Dieses Jahr nehmen wir wieder an dem „Tiroler Geschichten Sommer“ Programm der Tyrolia teil. Nähere Infos findet ihr unter www.tiroler-geschichten-sommer.at.

Ab Dienstag den 22. Juni fliegen wir wortwörtlich los.
Im Programm ...

Ausstellung – „Übers Fliegen“

- Ab Dienstag den 22.6.2021
- Hier stellen wir Bastelideen für Flieger und wissenswertes zum Thema Fliegen vor.
- Jeder kann sich Bastelmaterial und Ideen für seinen perfekten Flieger bei uns holen.

Lesepässe

- Lesen, was das Zeug hält – den ganzen Sommer lang!
- Ab dem 22.6. können Jung und Alt bei uns in der Bibliothek Lesepässe abholen und für jedes gelesene Buch gibt es einen Stempel.
- Lesepässe (voll gestempelt oder auch nicht; gerne sogar mehrere Pässe) bis zum 15.9. in der Bibliothek abgeben, dafür gibt es einen Preis aus unseren Schatzkiste!

Flugzeug Challenge

- Am Ende vom Sommer

starten unsere Flugzeuge auf die Reise.

- Zum Abschluss des Sommerleseprogramms gibt es einen Flugwettbewerb.
- Die gebastelten Flieger werden der Reihe nach von den Fenstern der Bibliothek aus auf Reise geschickt.
- Preise gibt es für Distanz, Stil, und vieles mehr ...
- Nähere Infos zu Datum und Uhrzeit folgen.

Sommeröffnungszeiten

Im Juli und August hat die Bibliothek zu den folgenden Zeiten offen:

- Freitag von 17:30-20:00 Uhr
 - Samstag von 9:00-11:00 Uhr
- Ab September haben wir wieder wie gewohnt Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag für euch geöffnet.

Die neuen Bücher kommen!

Die Bibliothek hat für euch die neusten und spannendsten Bücher bestellt und wir freuen uns, sie bald abzuholen. Insbesondere haben wir viel Neues zum Thema, Basteln, Sport und Ernährung. Wir wünschen viel Spaß beim Lesen und Entdecken.

Wollt ihr wissen, ob ein Buch bereits eingetroffen ist?

Einfach online unter www.bibliotheken.at die Bibliothek Tarrenz aussuchen und ihr findet Infos zur Auswahl und Verfügbarkeit unseren Medien. [steph]

Vergroßts ...

Gloapetz
übrig gebliebenes Essen

tscharrga
schlurfend gehen

schmarrgela
übel riechend

plenggla
(ouche-, hea-, ummche-, umme-, weck-) etwas mühevoll – weil schwer – bewegen

schnu(r)fla
erahnen, riechen

Schtangger
hölzernes Heutrocknungsgestänge; ziemlich hagere Person

zurfa
ziehen

hantig
bitter

goal, läb
fad schmeckend

Bummaloaser
Tölpel

Goggolores
Zirkus, sprich Aufsehen, machen

zàngga
schwer tragen

Felmes
Mantel

Gugg-Nahla
Urgroßmutter

Schnerfer
Rucksack

Kennen auch Sie „vergrabene“ Dialektwörter, so ist die HitteHatte dankbar, wenn Sie diese mitteilen – bitte mit „Übersetzung“!

hittehatte@gmx.at [örg]

Die neue Saison hat begonnen: Knappenwelt 2021

Den coronaren Umständen zu verdanken, hat die Saison am Fuße des Tschirgants später begonnen als geplant. Lange Zeit wusste man ja überhaupt nicht, ob und wie ...

Start ins neue Museumsjahr

Stollenpate Rupert Melmer ließ es sich nicht nehmen, in kleinem Kreis den Stollen offiziell aufzusperren. Inge Fritz aus Rietz hat die Agenden von der langjährigen Geschäftsführerin Alrun Lunger übernommen und leitet das Knappenwelt Büro seit Anfang Mai. Ihr zur Seite wird Nadine Pircher stehen und gemeinsam schürfen sich die beiden durch die Welten des Bergbaus und der Heilerin.

Weiterentwicklung

Mit dem MCI Innsbruck konnte im April eine eigene Lehrveranstaltung mit 55 Studierenden auf die Beine gestellt werden. Etliche großartige Ideen zur Aufwertung und Weiterentwicklung der Knappenwelt entstanden in der Arbeit der StudentInnen unter Anleitung von vier Lektoren, koordiniert von Dr. Birgit Bosio. Ein „Expertenteam vor Ort“ saß via Online-Konferenzen zum Interview vor dem Bildschirm. Obm. Andy Tangl, Mag. Jürgen Kiechl, Prof. Peter Hild, Mag.



Stollenpate Rupert eröffnet den Stollen im kleinen Kreis – Bürgermeister Stefan Rueland und Alt-Bürgermeister Rudolf Köll freuen sich gemeinsam mit dem Knappenwelt-Team!

(FH) Maria Schwarz, Mag. Tobi Pamer, MMag. Dr. Georg Neuhäuser, Martina Kuen, Dr. Peter Gstrein, Eva und Ila Kiechl und Iris Rataitz-Kiechl standen den zahlreichen Fragen Rede und Antwort und bekamen im zweiten Seminarteil die Präsentationen der Studententeams vorgestellt. Weil das Seminar international ausgelegt war, wurde Englisch als Sprache festgelegt. Die Köpfe rauchten

nicht schlecht, es machte den Studierenden großen Spaß, endlich eine reales Projekt zu bearbeiten. Im Herbst sind sie eingeladen, in der Knappenwelt ihren Erfolg zu feiern.

Vorschau ...

Bereits im Juni/Juli findet das **Theaterforum Humiste** in der Knappenweltbühne am Brunnen eine Outdoor Location und lässt den „Weibsteufel“

wiedererstehen. Je zwei Workshops/Seminare werden heuer angeboten: **Schmieden und Kräuterseminar** kann man mit Übernachtung buchen. Weitere Ideen sind am „Köcheln“! Auch das Treffen der Heilerinnen und Ruperts Handwerkerey mit Adlertcup Vollkontakt Ritterturnier sind heuer wieder geplant.

Details und Termine gibt es auf der Homepage, via Facebook und Instagram! Alle freuen sich auf eine möglichst virusfreie Saison und viele Besucher. [örg]



Oben: Rafael und Miriam haben den Spielplatz eröffnet!

Unten: Holzarbeiten für die neue Verzimmerung des Stollens: Obmann Andy und Willi sind höchst konzentriert bei der Sache



Links: Objekte am Ende eines Schmiedeworkshops: Messer, Flaschenöffner, etc.

Rechts: Alexander und Peter (alias Ritter Requiem) beim Probeschmieden

Fürstenspiegel – Teil 3 der Mittelalter-Tetralogie aus der Feder von Tobias Pamer ist vollendet

Sein Anliegen, die Geschichte der Starkenberger Ritter in Form eines historischen Romans und mit Hilfe einer fiktiven Hauptfigur aufleben zu lassen, hat sich mittlerweile in drei Büchern niedergeschlagen. Der junge Historiker und Autor hofft, seinen Hauptprotagonisten Konrad von Gebratstein am Ende des fünften Buches glücklich und zufrieden seinem Schicksal überlassen zu können. Aber noch hat der Romanheld einiges an Unbill zu ertragen – der Willkür der Mächtigen ausgesetzt, den sozialen und religiösen Umbrüchen seiner Zeit ausgeliefert.

Salvesenschlucht als Inspirationsquelle

Die ursprünglichen Schauplätze – Gebratstein und Altstarkenberg – sind nach wie vor Inspirationsquelle für den jungen Historiker. Die Faszination für die alten Gemäuer ist ungebrochen und spornt nicht nur zu neuen Ideen für den Roman, sondern auch zu Überlegungen zum Erhalt dessen an, was noch übrig ist. Tobias Pamer macht sich darüber keine Illusionen, was mit den immer brüchiger werdenden, dem Zahn der Zeit gnadenlos ausgelieferten Mauerresten in absehbarer Zeit geschehen wird, wenn keine Maßnahmen zu deren Erhalt ergriffen werden.

Und wie schreibt sich nun so ein Roman?

Die Sammlung an Notizbüchern – DAS EINE Notizbuch gibt es nicht – birgt viele Ideen, Geistesblitze und Aussagen der einzelnen Figuren und sie sind neben den digitalen Hilfsmitteln sozusagen das Füllhorn, aus dem sich die Geschichte weiterentwickelt. Wichtig sei, so der Autor, einen spontanen Einfall gleich festzuhalten, egal ob als Audiofile, Textdatei oder händische Notiz. Allein das Wiederauffinden derselben sei jedoch mitunter spannend. Spannend sind auch die „echten“ Charaktere, deren Existenz historisch nachgewiesen ist. Dass die Starkenberger Ritter für die hiesigen Untergebenen keineswegs angenehme Zeitgenossen waren, beispielsweise Wilhelm, Georg oder Gebhard III, schlägt sich vielleicht aus diesem Grund in Schauer Geschichten über deren „Raubrittertum“ nieder, welche fälschlicherweise lange



Foto: Die Fotografen Charly Lair und Trummer Annabel

Zeit den Volksschulkindern in glühenden Farben geschildert wurden. Doch nicht nur wilde, ruppige Kerle gab es unter den Starkenbergern, sondern auch starke Frauen. Tobias Pamer stieß im Zuge seiner Recherchen immer wieder auf Osanna von Starkenberg, die Mutter der Brüder Wilhelm und Ulrich. Nach dem Tod ihres Ehemannes führte sie mit starker Hand die Geschicke ihrer Besitztümer, was ihr „Raitbuch“ aus dieser Zeit belegt, eine Art Geschäftsbuch samt Buchhaltung. Auch Ursula, die Ehefrau Ulrichs, tritt in den historischen Quellen als äußerst wehrhafte und streitbare „Powerfrau“ des Mittelalters auf.

Ein „Blick ins Buch“

Der dritte Teil lässt die rast- aber keineswegs ziellose Hauptfigur Konrad von Gebratstein ein wenig reifen und erwachsener

werden. Jedoch bleibt er, seiner Zeit geschuldet, ein draufgängerischer, der Ehre und Treueeiden verhafteter Heißsporn – immer noch ein wenig arrogant, immer noch ein Suchender, den das Schicksal dann und wann grausam beutelt. Aufflackernde Glaubenskriege und andere Fehden, die beginnende Hexenverfolgung und Liebesdinge machen dem Ich-Erzähler das Leben oft schwer. Der „Cliffhanger“ am Ende von „Fürstenspiegel“ verspricht jedenfalls weiterhin Spannung rund um diesen ambivalenten Helden des Mittelalters. Wenn auch fiktiv, so fügt er sich jedenfalls dank des großen historischen Fachwissens seines Autors nahtlos in die Tiroler Geschichte ein. Und so kam es zum Titel des Romans, dessen Findung anders als „Blutballaden“ und „Habichtskrieg“ (Habichtsburg = Habsburg; Bruder-

krieg) laut Tobias eine „schwere Geburt“ war. Als Fürstenspiegel wird ein Schreiben bezeichnet, das dem Fürsten vorgelegt wurde, um ihn an seine Rechte und Pflichten zu erinnern. Ihm wurde also „ein Spiegel vorgehalten“, denn Selbstreflexion war und ist nicht gerade die Lieblingsbeschäftigung der Reichen und Mächtigen.



Wohin die Reise geht

Nachdem Teil 4 bereits im Entstehen und das Werk auf fünf Bücher veranschlagt ist, kann so viel verraten werden: Besiegelt wird alles mit dem Ende der Starkenberger Fehde 1426. Welches Schicksal hat Tobias Pamer für seinen Konrad vorgesehen? Obwohl es noch im Dunkeln liegt, wie der Gebratsteiner am Ende dastehen wird, eines wünscht ihm sein Schöpfer: Frieden mit sich selbst. So wollen wir, die geneigte Leserschaft, auf genügend Zeit und ungebrochene Inspiration hoffen, damit sich der Kreis schließen und Konrad von Gebratstein auf seine Art ruhen kann. [i.ra-kie]



Transporte & Erdbewegung Greuter Daniel

Durchführungen diverser Transport- und Baggerarbeiten rund ums Haus, Hof und Garten seit dem Jahr 2019 in Tarrenz und Umgebung. Egal ob Groß- oder Minibagger, durch den eigenen Fuhrpark und die gute Zusammenarbeit mit diversen Mietfirmen lässt sich für jedes Bauvorhaben das passende Arbeitsgerät organisieren.

Hier einige Beispiele meiner Tätigkeiten und Transporte:

- Gartengestaltung, Schwimmteich – und Poolaushub
- Einfriedungsgrabungen, Feldentwässerungen,

Böschungssanierungen

- LWL-Verlegung (Grabungsarbeiten), Bodenaustausch
- Aushub, Schüttgut, Transport
- Brennholzlieferung
- Futtermitteltransport
- Häuslbauerbelieferungen, uvm ...

Für Anfragen und Auskünfte stehe ich gerne unter Tel. 0676 790 0837 zur Verfügung!



Pustebume

von Milena Baumann

Ich habe mir folgende Frage gestellt,
wie fühlen wir Menschen uns zurzeit auf der Welt?
Die Antwort ist ganz klar,
wir sehen keine Farbe und keine Freude,
nur noch Elend und die Erinnerung wie es einmal war.

So möchte ich euch etwas erzählen,
denn wir müssen stark bleiben und
die Hoffnung darf dabei nicht fehlen.
Denken wir an einen Löwenzahn mitten auf einer Wiese,
er scheint so perfekt und seine gelben Blüten tanzen
in der leichten Frühlingsbrise.
Er strahlt in seiner gelben Pracht,
den ganzen Tag über und schließt sich nur
in der dunklen Nacht.
Doch wie auch die Zeit vergeht,
verliert unser Löwenzahn an seiner Farbe und
plötzlich ist es eine Pustebume, die auf der Wiese steht.

Und jetzt fühlt sich die leichte Brise wie ein Sturm an,
so fest rüttelt sie an der Blume, dass sich ein Samen nicht
mehr halten kann.

Und schon ist es passiert,
der Samen wird losgerissen und fliegt in der Luft
wo er herumirrt.

Wild wird er hin und her gejagt,
völlig hilflos und schon halbverzagt,
wird er vom Wind über eine Wiese geweht,
auf der ein Gebilde von hunderten Pustebumen steht.
Immer wieder wirbelt es unzählige Samen auf,
die genauso in der Luft tanzen wie unser kleiner Samen und
auch für sie nimmt eine schwierige Reise seinen Lauf.

Nach scheinbar einer unendlich langen Zeit,
legt sich der Sturm der die Samen durch die Gegend treibt.
Sanft schwebt einer nach dem anderen herab,
bis auch der letzte seinen neuen Platz gefunden hat.
Und was als nächstes passiert ist so wunderbar,
denn aus unserem kleinen Samen wird ein neuer, prächtiger
Löwenzahn in einem Jahr.

Also gebt niemals die Hoffnung auf,
ist der Sturm auch noch so stark,
das Leben nimmt seinen Lauf.

Und noch etwas soll eine Lehre aus dieser Geschichte sein,
erinnert euch, ihr seid niemals allein.
Die ganze Welt wandert durch diese dunkle Zeit,
doch ich habe Hoffnung, das Ende des Sturms
ist nicht mehr weit.

Und wenn er vorbei ist, dieser ganze Wahn,
dann werden wir wieder aufblühen
so wie der wunderbare Löwenzahn.

Tschirgant Sky Run – dem Himmel so nah

Am 12. Juni 2021 wird erstmalig die Laufsportveranstaltung Tschirgant Sky Run stattfinden. Dabei dreht sich alles um den 2.370 Meter hohen Tschirgant, einem der wohl schönsten Tiroler Aussichtsberge.

Die Streckenprofile:

von einfach bis schwierig

Beim Tschirgant Sky Run kommt jeder Trailrunner auf seine Kosten. Zur Wahl stehen vier unterschiedliche Trailläufe in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Dabei ist wohl der Ultrarun mit 52 Kilometern und 3.500 Höhenmetern das absolute Highlight. Technisch gilt diese Strecke als schwierig, der Athlet muss absolut trittsicher und schwindelfrei sein.

Es gibt allerdings auch leichtere und kürzere Laufstrecken die ebenfalls mit vielen Natur-Highlights gespickt sind. „Wir haben festgestellt, dass viele erfahrene Trailrunner mit technisch anspruchsvollen Abschnitten im felsigen Gelände nicht zurechtkommen, deshalb setzen wir bei der Streckenplanung auf mehrere Varianten. Für jeden sollte etwas dabei sein“, so Lukas Kocher Veranstalter des Events.

Die Strecken in Imst und im Gemeindegebiet von Tarrenz

Bis zur Karrösteralm sind alle Routen gleich, dann geht die 42 km Marathonstrecke über Almböden und einem Steig durch Latschen rauf zum sogenannten „Frühstücksplatzl“ am Tschirgantgrat.

Dann geht es weiter zur Haimingeralm und im schnellen Downhill nach Strad wo nun die Talseite gequert wird. Es folgt der hohe Übergang bei der Salvesenschlucht, der Starkenbergersee und die Rosengartenschlucht. Landschaftlich ein absolutes Erlebnis

Der 52 km Ultra Trail ist eine Laufstrecke der besonderen Art, technisch anspruchsvoll und landschaftlich unvergesslich. Von der Spitze des Tschirgants bis zum Simmering bewegt



Foto: www.tschirgant-skyrun

man sich immer am Grat zwischen Gurgltal und Inntal. Ein technischer Wurzelsteig führt hinunter nach Nassereith bevor es in den nächsten "Uphill" geht. Über den Kohlstattsee zum Sinnesgatter danach am Starkenberger Panoramaweg zurück nach Imst. Hier gibt es auch noch zahlreiche Highlights wie der hohe Übergang Salvesenschlucht, Starkenbergersee und Rosengartenschlucht.

Green Event – regional und nachhaltig

Der Tschirgant Sky Run ist gekommen, um zu bleiben. Deshalb werden einheimische Vereine und die regionale Wirtschaft mit eingebunden. Vom Mehrwegeschirr bis zur bio-regionalen Verpflegung werden Maßnahmen auch hinsichtlich Abfall und Mobilität gesetzt, die für Nachhaltigkeit stehen.

haben mehrere Orte der Region zu Start- und Etappenorten auserkoren. Gemeinsam mit dem einheimischen Verein TrailMotion Tirol hat Imst Tourismus das vielversprechende Streckenpotential weiterentwickelt und das „Trailrunners Paradise“ (www.trailrunners-paradise.at) ins Leben gerufen.

Der Organisator Lukas Kocher:

„Ich habe bereits eine Veranstaltung nach den Auflagen des Klimabündnis Tirol organisiert und würde es immer wieder so machen“. Lukas bestätigt, dass der kleine Mehraufwand ein großer Beitrag für die Umwelt sei. „Die Dichte an Trailrunning-Bewerben sehr hoch ist und es darf an Außergewöhnlichem und Spektakulärem nie fehlen“

Der Tschirgant SkyRun setzt auf das Vorhandene und was Läufern wichtig ist: Eine beeindruckende Berglandschaft und ein familiäres Organisationsteam.

Lukas Kocher
info@emo.tirol
Tel. 0660 664 7494

Interessante Links

www.tschirgant-sky.run
www.trailrunners-paradise.at
www.trailmotion.tirol

Trailrunners Paradise

In der Trailrunning-Szene hat sich die Outdoorregion Imst, die von den majestätischen Bergen der Lechtaler und der Öztaler Alpen umgeben ist, bereits einen Namen gemacht. Die Veranstalter des Transalpine Run und der Salomon 4Trails

Foto: Imst Tourismus, Rudi Wyhlidäl

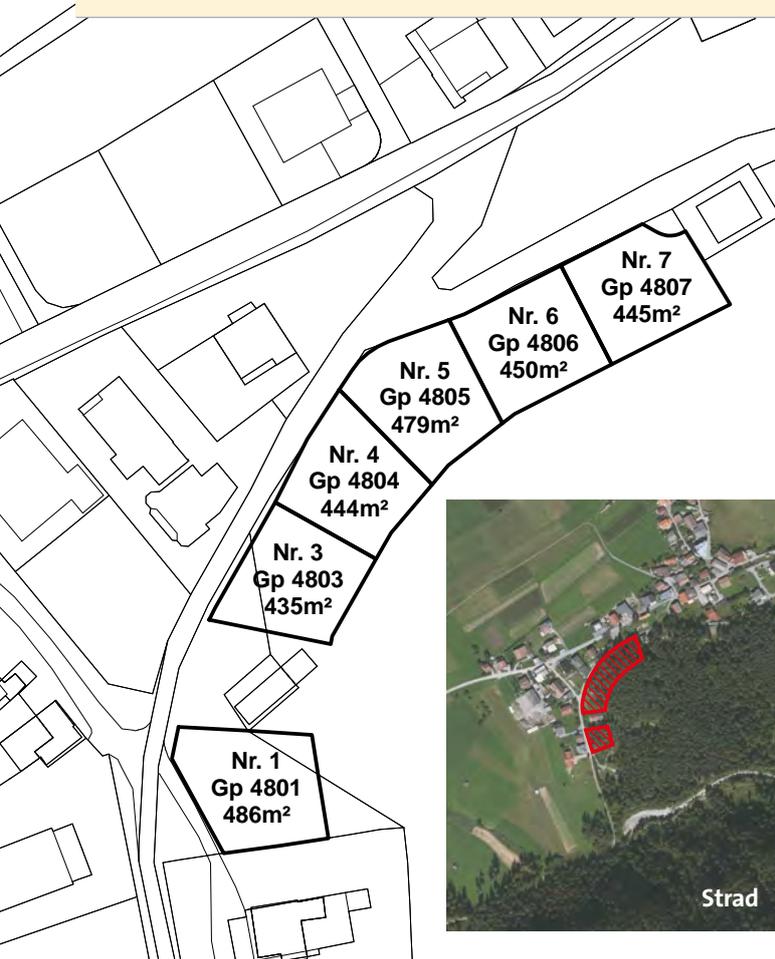


Siedlungsgebiet Strad – öffentliche Bauplätze

Die Gemeinde Tarrenz schreibt im Weiler Strad sechs Bauplätze zum Verkauf aus. Diese befinden sich im südwestlichen Teil von Strad, die Größen bewegen sich zwischen 440 und 480 m². Der Kaufpreis beträgt € 150,00 pro Quadratmeter.



Nr.	Gp.	Größe	Hausnummer
1	4801	486 m ²	Strad 17 a
3	4803	435 m ²	Strad 17 c
4	4804	444 m ²	Strad 17 d
5	4805	479 m ²	Strad 17 e
6	4806	450 m ²	Strad 17 f
7	4807	445 m ²	Strad 17 g



Karte: TIRIS Maps

Foto: shutterstock, Halipoint

Die Gemeinde übernimmt die Rodung der Bauplätze. Ab Mitte Juni werden Kanal- und Wasserleitungen sowie sonstige Versorgungsleitungen verlegt.

Die Vergaberichtlinien & Anmeldeformulare können unter dem Punkt Bürgerservice – Bauplätze Strad www.tarrenz.tirol.gv.at/Buergerservice/Bauplaetze_Strad herunter geladen oder im Gemeindeamt Tarrenz abgeholt werden.

Anfragen können Sie auch gerne an die Gemeinde Tarrenz stellen.

Vergaberichtlinien

- Das Ansuchen ist in schriftlicher Form beim Gemeindeamt Tarrenz einzureichen.
- Die Vergabe der Bauplätze erfolgt durch Beschluss des Gemeinderates.
- Plätze werden vergeben an:
 - a) Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben
 - b) Personen, die eine EU Staatsbürgerschaft besitzen.
 - c) Personen, die mindestens 15 Jahre mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Tarrenz ansässig sind und den Hauptwohnsitz zwischenzeitlich nicht länger als 10 Jahre abgemeldet haben.
 - d) Personen, die nicht Eigen-

tümer eines Wohnhauses oder einer Eigentumswohnung sind oder kein für eine Bebauung geeignetes Grundstück besitzen. e) Personen, die ein Wohnhaus (Eigentumswohnung) im Besitz ihrer Eltern zur Verfügung haben oder deren Eltern ein für eine Bebauung geeignetes Grundstück besitzen haben ausreichend zu begründen warum Sie dieses nicht in Anspruch nehmen.

- Die Finanzierung ist schriftlich nachzuweisen.
- Der Gemeinderat behält sich das Recht vor, für jede Antragstellung die notwendigen Voraussetzungen zu prüfen und demnach eine Entscheidung zu treffen, insbesondere auch in der Hinsicht, dass offensichtliche Umgehungs- oder Spekulationsabsichten ausgeschlossen werden.
- Der Gemeinderat befindet darüber, ob die Vergaberichtlinien erfüllt sind oder nicht und behält sich in besonderen Fällen das Recht vor einen Bauplatz auch zu vergeben, wenn diese Voraussetzungen teilweise oder gar nicht erfüllt sind.
- Entscheidend für die Vergabe ist, dass ein stimmiges Mischverhältnis zwischen den verschiedenen Kulturkreisen gegeben ist. [bau]





Foto: I.Ra-kie

Schlüsselübergabe an den neuen Pächter der Tarenton Alm

Trotz des momentan bescheidenen Wetters besuchte Obmann Herbert Tiefenbrunner mit dem neuen Pächter David Erjan seine neue Sommerresidenz, die Tarenton Alm. Gemeinsam mit seiner Freundin Lisa bewirte uns David ab Samstag, den 12. Juni mit hervorragender Tiroler Küche.

ebenfalls 20 Jahre ist Studentin der Ernährungswissenschaften, studiert zusätzlich Deutsch auf Lehramt und freut sich nun ihre Kenntnisse in der Almgastwirtschaft umzusetzen.

Wir wünschen ihnen einen guten Start für die Sommersaison!
[maku]

David, 20 Jahre jung und gebürtig aus Sistrans, ist gelernter Milchtechnologe und freut sich schon besonders auf die Sennerei. Seine Freundin Lisa,



Die Umgebung von Sinesbrunn – ein sensibles Kleinod im Fokus

Im letzten Sommer erschrakten so manche auf dem Weg nach Sinesbrunn und darüber hinaus. Weit über 100 Autos, neben Einheimischen offensichtlich zuhauf auch nicht IM-Nummern an allen Ecken und Enden. Die Alarmglocken läuteten, ein Wandertipp in der Krone zur richtigen Zeit brachte das Fass zum Überlaufen.

Dass sich dieses Szenario wiederholen könnte, liegt auf der Hand, die wunderhübschen Bilder, via sozialer Medien gepostet, liefern Futter für die erholungshungrige Bevölkerung: „Da muss ich auch hin!“ Bgm. Stefan Rueland ließ in den vergangenen Wochen einen Denkprozess starten, an welchem Interessensvertreter aller Sparten, vom Jäger bis zum Wanderer vertreten sind. Sportunion, Bergwacht, Teilwaldbesitzer, Hirten, Kappa-

kreuz, Waldaufseher, Kirche, Bergrettung, Alpenverein, Anrainer, Tourismusvertreter und Jagdpächter fanden sich bereits zweimal als „Thinktank“ und diskutierten die vielschichtige Problematik rund um das offiziell deklarierte Natura-2000-Gebiet. Man ist positiv gestimmt und befindet sich auf einem konstruktiven Weg, die unterschiedlichen Bedürfnisse auch in Zukunft unter einen Hut zu bringen. Die HitteHatte wird weiter berichten! [örg]



Foto: Tobias Grassmayr

Obmann Herbert Tiefenbrunner wünscht den beiden neuen Pächtern David und Lisa eine erfolgreiche Almsaison.

Geben Sie Ihrem Leben mehr Jahre und Ihren Jahren mehr Leben!

Hauptstraße 39 a – 6464 Tarenton (05412) 61061

DIETMAR GOTSCH
Josko Partner

Gewerbepark 14
6460 Imst
05412.61 312
www.josko.at

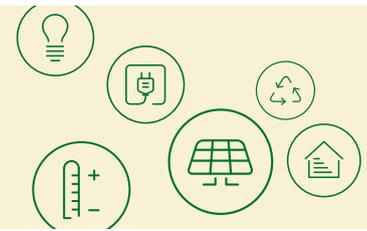
Link zur offiziellen Beschreibung des Naturschutzgebietes: www.tirol.gv.at/fileadmin/themen/umwelt/naturschutz/downloads/natura_2000/Standarddatenboegen/Site_AT3315000.pdf

THEMA 27

tarrenz
energisch 



Haushalts-Müll



Auch in kritischen Zeiten muss die regelmäßige Müllentsorgung, sei es Hausmüll oder im Recyclinghof gewährt sein. Gerade im letzten Jahr leisteten die Mitarbeiter unseres Bauhofs, allen voran Abfallberater Gerhard Tangl einen wichtigen Beitrag zur Aufrechterhaltung der Infrastruktur.

Die Lockdowns hatten auch Mengenverschiebungen der Abfallströme zur Folge. So wurde 2020 unter anderem im Vergleich zu 2019 ...

- 8 Tonnen mehr Altkleidung (+162 %)
 - 34 Tonnen mehr Holz (+34 %)
 - 8 Tonnen mehr Eisen – und Stahl (+13 %)
 - 5 Tonnen mehr Glas (+13 %)
 - 15 Tonnen mehr Bau- und Abbruchholz (+10 %)
 - 6 Tonnen mehr Bauschutt (+5 %)
 - 8 Tonnen mehr Gips
-
- 8 Tonnen weniger Sperrmüll (-9 %)
 - 20 Tonnen weniger Mähgut (-44 %)

... abgegeben.

Auszug Abfallmenge Tarrenz 2020

- **Restmüll:** 280,4 Tonnen entspricht ca. 100 kg je Einwohner. Im Tirol-Vergleich ergibt das um ca. 18 % weniger Restmüll.
- **Altholz:** 132,2 Tonnen entspricht ca. 47 kg je Einwohner
- **Altpapier, Papier und Pappe, unbeschichtet:** 127,2 Tonnen entspricht ca. 45 kg je Einwohner
- **Bauschutt (keine Baustellenabfälle):** 125,4 Tonnen entspricht ca. 45 kg je Einwohner
- **Sperrmüll:** 82,5 Tonnen entspricht ca. 29 kg je Einwohner
- **Kunststoffverpackungen:** 67,1 Tonnen entspricht ca. 24 kg je Einwohner
- **Verpackungsmaterial und Kartonagen:** 50,1 Tonnen entspricht ca. 18 kg je Einwohner

Ein paar Tipps zur Müllvermeidung

- ▶ **Bedarfsgerecht einkaufen und kochen, übriggebliebene Lebensmittelreste verwerten: Minus 40 kg pro Person**
Ein großer Teil unseres Restmülls besteht aus weggeworfenen Lebensmitteln und Lebensmittelverpackungen. Lebensmittel landen sogar originalverpackt und genießbar im Müll. Neue Lebensstile bringen es mit sich, dass weniger und unregelmäßiger gekocht und gegessen wird. Häufig kommt eine ungeplante Mahlzeit außer

Haus dazwischen, obwohl der Kühlschrank voll ist. Dazu kommt, dass die lockenden Angebote in den Supermärkten auch zu Einkäufen verleiten, die eigentlich nicht gebraucht werden. Ein gut durchdachter Einkaufszettel spart Geld!

▶ **Leitungswasser trinken ist gesund, umweltfreundlich und kostengünstig: 100 % weniger Abfall gegenüber Wasser in Flaschen**
Wasser ist das Lebensmittel Nr.1. Es kostet nicht viel und steht bei uns in ausgezeichneter Qualität zur Verfügung.

▶ **Bis zu 100 kg Papierabfall einsparen durch Abbestellen unerwünschter Werbung**
Wer sich nicht länger über einen vollen Briefkasten ärgern möchte, kann unerwünschtes Werbematerial abbestellen.

▶ **Dem Sackerl einen Korb geben – minus 80% weniger Kunststoff- und Papiersäcke**
Wer beim Einkaufen immer eine Einkaufstasche mitnimmt, spart Geld und Abfall. Zusammenlegbare Einkaufssackerl oder -taschen sollten daher in Handtasche, Rucksack oder Aktenkoffer einen fixen Platz finden.

▶ **Moderne Mehrwegwickelsysteme vermeiden Müll und Kosten – beinahe minus 100 % Abfall**
Pro Baby entsteht in den ersten 2 ½ Lebensjahren durch Windeln rund eine Tonne Müll. Alternativen sind moderne Mehrwegwickelsysteme. Sie sind praktisch und kostengünstig. Statt in den Mistkübel wandern diese Mehrweghöschenwindeln in die Waschmaschine. Einfach aufhängen, trocknen lassen, zusammenlegen und fertig. Bügeln ist nicht erforderlich.

▶ **Abfälle trennen statt Restmüllkosten bezahlen**
Die getrennte Sammlung von Abfällen wie Bioabfälle, Altpapier, Altglas, Altmetalle inkl. Dosen oder Kunststoff ist sowohl ökonomisch als auch ökologisch sinnvoll. Die Abfalltrennung im Haushalt ist daher ein unverzichtbarer Bestandteil eines umweltfreundlichen Lebensstils. [Quelle: www.umweltberatung.at]

*Für den Energie- und Umweltausschuss
Markus Walch*

Wussten Sie, dass 2020 ...

- 55 Abfallarten getrennt sortiert und gesammelt wurden?
- 1.543.100 kg Abfälle (ca. 551 kg/Einwohner) pro Jahr in Tarrenz angefallen sind?
- Durchschnittlich 110 Personen den Recyclinghof pro Öffnungstag nutzten?



Foto: shutterstock.com, Jaquín Corbalán P.

Weltbienentag 2021 am 20. Mai

Was ist klein, rund und trägt die Farben der Tigerente? Genau: Die Biene.

Am 20. Mai 2021 wurde der Weltbienentag gefeiert, oder wie die Vereinten Nationen ihn nennen: Worldbeeday.

Jedes Jahr rufen die Vereinten Nationen den Weltbienentag aus. Denn Bienen sind wichtig für unser Ökosystem. Sie bestäuben Pflanzen und fördern das Wachstum von Blüten und Früchten (für mehr Infos siehe weiter unten). Der Weltbienentag stellt deswegen die Bedeutung der Bienen, aber auch die anderer Bestäuber*innen heraus.

Der 20. Mai wurde dafür gewählt, weil an diesem Datum im Jahr 1734 auch Anton Janša geboren wurde. Herr Janša stammte aus Slowenien und gilt als Begründer der modernen Imkerei, wie wir sie kennen (also mit diesen Kästen und Platten usw.).

Hinzu kommt, dass der Mai auch für die Bienen ein wichtiger Monat ist. Auf der Nordhalbkugel werden sie langsam aktiv, auf der Südhalbkugel gibt es die ersten Produkte der fleißigen Insekten.

Von welchen Pflanzen fühlen sich Bienen angezogen? Bienen fühlen sich von Pflanzen angezogen, die Nektar und Pollen produzieren. Nektar ist eine süße Substanz, die Bienen anzieht, die wiederum Pflanzen bestäuben, damit sie Samen entwickeln und ihre Arten vermehren können. Bienen brauchen auch Pollen in ihrer Ernährung.

In Europa gibt es rund 1.000 Pflanzenarten, die Nektar und Pollen produzieren, damit die Bienen sie sammeln können. Einige dieser Pflanzen sind wichtig für die Wirtschaft des Landes, da sie Bienen mit einem Überschuss an Honig versorgen. Imker können diesen Überschuss aus Bienenstöcken gewinnen.

Warum ist es wichtig, Honigpflanzen zu pflanzen? Aufgrund moderner landwirtschaftlicher Praktiken und Entwaldung



Foto: www.weltbienentag.com

sowie des Verschwindens blühender Wiesen und der zunehmenden Verbreitung von Monokulturen gibt es vor allem im Sommer immer weniger Nahrungsquellen für Bienen. Honigpflanzen sorgen für mehr Nahrung für Bienen und helfen ihnen so, den Winter zu überleben und im Frühjahr wieder zu bestäuben. Honigpflanzen tragen auch zum Erhalt der biologischen Vielfalt und zum Schutz der Umwelt bei.

Welche Pflanzen produzieren den meisten Nektar? Für Bienen sind die wichtigsten Pflanzen in der Natur: Frühlingsvegetation wie Hasel, Schneeglöckchen, Primeln, Safran, Weide, Nieswurz, Heidekraut, Wildkirsche, Löwenzahn; Obstbäume; Akazie, Linde, Ahorn, Kastanie; Waldunterholz und Wiesensblumen. Krainische Honigbiene

Bienenfreundliche Zierpflanzen. Bienen können auch von Pflanzen profitieren, die wir zu dekorativen Zwecken anbauen. Durch das Pflanzen einheimischer Zierpflanzen können wir einen bienenfreundlichen Garten schaffen, der immer für einen gewissen Nektarfluss sorgt und gleichzeitig stolz auf unsere grüne Oase ist.

Zu den Nektarpflanzen, die wir im Garten pflanzen können, gehören z. B. ... Nektar produzierende Stauden: goldener Alyssum, lila oder violette Kresse, Glockenblume, Nelke, Phlox, Candytuft, Reisknopfaster oder buschige Aster, Sonnenhut, Akelei, Pfingstrose, Lilie, Rittersporn, lila Sonnenhut, Schafgarbe, Speedwell, Fingerhut oder Windblume, Felsblätter, Maiglöckchen, Primula Hauswurz.

Zu den Gewürzen und aromatischen Pflanzen gehören: Salbei, Oregano, Basilikum, alle Arten von Minze und Salbei, Thymian, Wermut, Melisse.

Sträucher: duftende Rose, Hasel, schwarze Johannisbeere, Stachelbeere, alle Arten von Weiden oder Kätzchen, Liguster, Hibiskus, alle Arten von Hartriegeln und Geißblätter.

Bäume: Wildkirsche, Süß- und Rosskastanie, Bienenbienenbaum, japanischer Pagodenbaum, Zigarrenbaum, Tulpenbaum, falscher Indigobusch und Honig Heuschrecke.

[Jure Justinek, Slowenischer Imkerverband]

www.weltbienentag.com



Foto: i.r.a.kla

Alexander Eder
05412 66 333
agentur.imst@allianz.at

Allianz

O F E N B A U
STANGL
WÄRME EIN LEBEN LANG

WERNER STANGL
Fabrikstraße 9 | 6460 Imst | Tel. +43 (0) 676 / 66 200 72
info@ofenbau-stangl.tirol | www.ofenbau-stangl.tirol

Gottesdienstordnung Juni 2021

Änderungen sind durch Corona vorbehalten, bitte an die Maßnahmen halten.

Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Familien Gamper und Haselwanter

Di. 1.6.	Hl. Justin
18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
18:30 Uhr	Heilige Messe für Josef Eiter / Arme Seelen / Rudolf und Johanna Ruetz
Mi. 2.6.	Hl. Marcellinus und Hl. Petrus
17:30 Uhr	Rosenkranz
18:00 Uhr	Vorabendmesse für die Pfarrgemeinschaft / Elfriede Oberhofer / Familie Guem
Fr. 4.6.	19:00 Uhr Heilige Messe zum Herz Jesu Freitag, Beichtgelegenheit und Segnung
Sa. 5.6.	Hl. Bonifatius
17:30 Uhr	Rosenkranz
18:00 Uhr	Vorabendmesse für Maria und Alois Doblander und Angehörige / Familie Gamper, Haselwanter und Lung
11:30 Uhr	<i>Tauffeier Lijana Tangl</i>
So. 6.6.	Fronleichnamssonntag – Prozession
18:30 Uhr	Heilige Messe für die Pfarrgemeinschaft / Josef Kohler und Angehörige der Fam. Kohler und Oberhofer / Aloisia und Hermann Baumann und Geschwister anschließend Fronleichnamsprozession
11:15 Uhr	<i>Tauffeier Josefina Partl</i>
	<i>Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Helmut und Antonia Hechenberger</i>
Di. 8.6.	18:00 Uhr Rosenkranz um geistliche Berufe
18:30 Uhr	Heilige Messe für Rosa, Alois, Franz und Norbert Baumann / Irma und Arthur Kadi / Maria Ahorn zum 10. JT
Do. 10.6.	18:00 Uhr Rosenkranz in Obtarrenz
18:30 Uhr	Heilige Messe in Obtarrenz für Hans Tiefenbrunner / Othmar Gstrein / Anna, German und Reinhard Ruetz / Roman Flür, Karl und Anna Hauser
Sa. 12.6.	Unbeflecktes Herz Mariä
17:30 Uhr	Rosenkranz
18:00 Uhr	Vorabendmesse für Simon Schnegg und Eltern, Josef, Maria und Karl Köll / Alois Stafler und Eltern und Maria Stafler
So. 13.6.	Herz-Jesu-Sonntag, Gelöbniserneuerung des Landes Tirol

8:00 Uhr	Herz Jesu Prozession, Heilige Messe beim Pavillon für die Pfarrgemeinschaft / Erna JM und Georg Wörle / Albert Waibl, Maria und Johann Wille / Willi Raich, Franz Egger, Amalia Pohl / Berta Baumann <i>(bei Schlechtwetter ist die heilige Messe in der Kirche)</i>
	<i>Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Erna und Georg Wörle / Gertrud Nothdurfter</i>
Di. 15.6.	Hl. Vitus (Veit)
18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
18:30 Uhr	Heilige Messe für Reinhold Juen JM / Hanni und Rudolf Wittmann und Angehörige
Do. 17.6.	18:30 Uhr Heilige Messe in Strad für Dominic Zoller, Rosa und Albert Zoller / Paula Pletzer / Anton und Josef Zoller
Fr. 18.6.	Firmung mit Abt German Erd – nur für Angehörige
Sa. 19.6.	Hl. Romuald, Marien-Samstag
17:30 Uhr	Rosenkranz
18:00 Uhr	Vorabendmesse für Alfred Tangl / Josef Kohler / Sonja Gritsch
So. 20.6.	12. Sonntag im Jahreiskreis
10:00 Uhr	Heilige Messe für die Pfarrgemeinschaft / Albert und Herta Fringer und Angehörige / Josef Kohler und Angehörige der Familie Wille / Maria zum 30. JT und Hugo Bernardi <i>Das ewige Licht brennt in dieser Woche im Gedenken an Familie Wittmann / Franz Tiefenbrunner</i>
Do. 24.6.	Geburt des Hl. Johannes des Täufers
18:30 Uhr	Heilige Messe im Dollinger für Martin und Anna Berg und Elsa Neururer
Sa. 26.6.	Hl. Josefmaria Escrivá de Balaguer, Marien-Samstag
17:30 Uhr	Rosenkranz
18:00 Uhr	Vorabendmesse für Jakobina und Heinrich Schönnach / Hansjörg Walser / Anna Eiter <i>Sammlung Peterspfennig</i>
So. 27.6.	13. Sonntag im Jahreiskreis
10:00 Uhr	Heilige Messe für die Pfarrgemeinschaft / Friedrich 10. JT und Rosa Huber und Angehörige / Hermann und Anna Reich und Angehörige / Arme Seelen <i>Sammlung Peterspfennig</i>
Di. 29.6.	Hl. Petrus und Hl. Paulus
18:00 Uhr	Rosenkranz um geistliche Berufe
18:30 Uhr	Heilige Messe für Arme Seelen / Alois und Anna Ganner und Großeltern / Alois und Anna Egger, Ernst Kiechl / Erich und Kurt Auderer

Gebetsanliegen des Papstes für Juni:

Beten wir für die jungen Menschen, die sich mit Unterstützung einer christlichen Gemeinschaft auf die Ehe vorbereiten. Sie mögen wachsen in Liebe durch Großherzigkeit, Treue und Geduld.

Herz-Jesu-Sonntag

Das Land Tirol wurde im April 1796 in Kriegsbereitschaft versetzt. Dies bedeutete, dass alle waffentauglichen Männer militärisch geschult wurden. Schon nach drei Wochen wurde ein 7.000 Mann starkes Heer in die südlichen Grenzen geschickt. Vom 30. Mai bis 1. Juli desselben Jahres trat der kleinere, 24 Mitglieder umfassende, Ausschuss der Tiroler Landstände in Bozen zusammen, um über die Situation zu beraten.

Es war die Idee des Pfarrers von Wildermieming, Anton Paufler, die der Stamser Abt Sebastian Stöckl aufgriff und dem Tiroler Landtag vorschlug, das Land dem „Heiligsten Herzen Jesu“ anzuvertrauen und so göttlichen Beistand zu erhalten. Dieser Vorschlag wurde von den Ausschussmitgliedern einstimmig angenommen.

Man achtete besonders darauf, dass dieser feierliche Schwur das ganze Land betraf, um damit ein einigendes Band zu schaffen. Dies hatte zur Folge, dass der Landsturm einen bis dahin noch nie erlebten Zulauf an Freiwilligen erlebte. Als daraufhin Tiroler Truppen die Franzosen überraschend besiegten, wurde der Herz-Jesu-Sonntag zum hohen Feiertag.

Erstkommunion 2021

Die erste heilige Kommunion haben dieses Jahr 28 Kinder am 16. Mai 2021 empfangen.



Fotos: privat, Brigitt Flür, Marianne Wolff



Abstand, freie Kirchenbänke und mehrere Gruppen: Wie letztes Jahr war auch die heurige Erstkommunion in Tarrenz etwas anders als gewohnt.

Und trotzdem (oder vielleicht gerade deshalb?) werden die Erstkommunikanten und ihre Familien diesen Tag so schnell nicht vergessen ...

Aus dem Schneggahaisle



Wir durften **echte Schildkröten** beobachten und angreifen. Wir haben gelernt, was sie fressen und wo sie sich wohlfühlen.



Die Raiffeisenbank sponserte den Schneggahaislekindern **tolle Rucksäcke** zum Wandern. Die haben wir natürlich gleich ausprobiert. Vielen Dank liebes Raiffeisenbank-Team!



Nun kann **endlich gewerkelt** werden. Fleißig helfen die Schneggahaisle Kinder beim Einsetzen und Gießen der Pflanzen mit.



Fotos: Schneggahaisle, Tarrenz



alpenverein
österreich



Sommerprogramm 2021

Radtour um den Tschirgant

Termin	Sonntag, 6. Juni 2021
Leitung	Pius Stricker und Plank Wolfgang
Charakteristik	mittelschwere Radtour
Anmeldung	bis Dienstag, 1. Juni bei Pius Stricker Tel. 0664 460 67 00 oder Wolfgang Plank Tel. 0699 113 140 58
Treffpunkt	Shell-Tankstelle 8:00 Uhr

Herz-Jesu-Feuer am Sinnesjoch

Termin	Samstag, 19. Juni 2021
Leitung	Markus Grüner
Charakteristik	mittelschwere Bergtour, ca. 1.000 hm, Abstieg erfolgt in der Nacht!
Anforderungen	Trittsicherheit
Ausrüstung	Warme Bekleidung, Stirnlampe
Anmeldung	bis Mittwoch, 16. Juni bei Markus Grüner, Tel. 0664 400 96 09
Treffpunkt	Shell-Tankstelle 13:00 Uhr, Fahrgemeinschaft

Rundwanderung Falkaunsalm-Galrutalm

Termin	Mittwoch, 23. Juni
Leitung	Pius Stricker
Charakteristik	leichte Wanderung
Anmeldung	bis Sonntag, 20. Juni bei Pius Stricker Tel. 0664 460 67 00
Treffpunkt	Shell-Tankstelle 08:00 Uhr

Mutter-Eltern-Beratung

Die Geburt eines Kindes bringt viel Freude, Veränderung, aber auch Unsicherheit. Die Mitarbeiterinnen der Mutter-Eltern-Beratung beraten, begleiten und unterstützen Sie bei allen Fragen.

Wann? Jeden 2. Dienstag im Monat von 9:00 bis 11:00 Uhr

Wo? Gemeindeamt „Brugge“

Die Mutter-Eltern-Beratung ist eine Einrichtung der Landessanitätsdirektion für Tirol.

Hebamme: Julia-Christin Casdorf, St. Wendelin 74, Nassereith, Tel. 0677 615 938 64



Tel. +43 (0) 5412 61643 · www.drivingvillage.at

Schloss-Stube
auf Starkenberg

Telefon: 05412 66 201-23
www.starkenberger.at



Rechtsberatung

Die kostenlosen Rechtsberatungen Anfang 2021 wird Frau Dr. Pechtl-Schatz an folgenden Tagen in der Gemeinde Tarrenz abhalten:

- Dienstag, 08.06.2021
- Dienstag, 06.07.2021
- Dienstag, 10.08.2021
- Dienstag, 07.09.2021

jeweils von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Parterre der Gemeinde Tarrenz (großes Sitzungs-

zimmer)

Es wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung in der Kanzlei Dr. Esther Pechtl-Schatz unter Tel. 05412 630 30 bzw. um Anmeldung per Mail unter: imst@anwaelte.cc gebeten.

Rechtsanwältin

Dr. Esther Pechtl-Schatz

Rathausstraße 1

6460 Imst

www.anwaelte.cc

Mountainbiker aufgepasst!

Liebe Radsportler/innen – und alle, die es jetzt werden wollen!

Die Sportunion Tarrenz startet wieder mit dem Bike-Training für Jung und Alt. Seid dabei und tretet mit uns fleißig in die Pedale!

Kindertraining

- Donnerstags, 18:30 Uhr
- Treffpunkt Volksschule
- Um Fairness und Sicherheit für alle Kids zu garantieren und Frustration zu vermeiden, bitten wir um Verständnis, dass keine E-Bikes beim Kindertraining erlaubt sind!

Jugend- bzw. Erwachsenentraining

- Mittwochs, 19:00 Uhr
- Treffpunkt Dorfplatz
- E-Bikes sind erlaubt

Das Training ist kostenfrei – wir erlauben uns aber, die Mitgliedschaft bei der Sportunion Tarrenz als Voraussetzung zu fordern. Somit sind die Trainer und alle Mitfahrenden im Falle einer Verletzung/eines Unfalles abgesichert.

Auf zahlreiche Biker/innen freut sich Didi mit seinem Team.

Nähere Infos auf tarrenz.sportunion.at



Zwiderwurz



Wort-Spüle

Gerade in pandemischen Zeiten braucht man Anker zum Festhalten. Z.B. in Worte gegossene Lebensweisheit in Form von Sprichwörtern!

„Morgenstund hat Gold im Mund“ oder „Der frühe Vogel fängt den Wurm“. Allerdings: „Es ist nicht alles Gold, was glänzt“, vor allem dann nicht, wenn man besagter Wurm in vorigem Bonmot ist! Dem sollte man eher zum „Am Abend wird der Faule fleißig“ raten (wenn denn nicht gerade Ausgangssperre herrscht).

„Hunde die bellen, beißen nicht“, außer man ist der Letzte, denn: „Den Letzten beißen die Hunde!“ Oft hört man „Der macht nichts, der will nur spielen“, wie auch das Leben scheint gern mit uns spielt. „Mal ist man der Hund, mal der Baum“, oder anders gesagt: „Mal verliert man, mal gewinnt der andere!“

„Schokolade macht glücklich“, heißt es. Deshalb esse ich jeden „Tag“ eine Tafel. Sprich: Am Vormittag, zu Mittag und am Nachmittag. Jeweils eine. Wenn schon, dann richtig! Glück auf!

„Nichts wird so heiß gegessen, wie es gekocht wird“, gilt auch in Corona-Zeiten. Leider. Vor allem dann, wenn man sich das Essen liefern lässt oder selber vom Restaurant abholen muss. Wohl dem, der eine Mikrowelle sein Eigen nennt. Prost. Mahlzeit.

www.rolandfluer.at [mac]



Foto: Becca

gesundheit 
 Physio · Reha · Medizinisches Training
 Hauptstraße 78 · 6464 Tarrenz
 +43 5472 28301 50
 info@gesundheitplus.tirol

Pizza · Pasta · Burger

+43 664 63 76 912
 Hauptstraße 61 · 6464 Tarrenz

A.T.S. Dani Auto, Teile, Service
Reifen Winkler Daniel
 6464 Tarrenz, Walchenbach 1
 Mobil 0650/5240242

6464 TARRENZ · 05412 66 006 · 06ERDHEFF-CERAM.AT

 FÜR RUTTER
 HEIßERSTRICH · OFEN · KERAMIK · FLIESEN

LARCHER
 STEINMETZ GMBH
 Dollinger-Lager 14 · 6464 Tarrenz
 Tel. 05412 64 623 · www.larcher-steinmetz.at


 Panoramahotel
Gurgltaler Hof
 Familie Hoppacher
 6464 Tarrenz, Rotanger 1
 Tel. 05412/66048 Fax 6636611

Danke!

Wir bedanken uns recht herzlich bei den Werbesponsoren dieser Ausgabe: A.T.S. Dani, Daniel Winkler / Allianz, Alexander Eder / Driving Village / Eff-Ceram, Fischer-Furrutter / Transporte & Erdbewegung Greuter Daniel / Gasthof Sonne, Andreas Krajic / Gesundheit Plus, Mag. Markus Hangl / Hotel Gurgltaler Hof / Fa. Josko, Dietmar Gotsch / La Luna II, Ali Aydin / Larcher Steinmetz GesmbH / Ofenbau Stangl, Werner Stangl / Pangratz Walter, Elektro-Heiztechnik / Dr. Esther Pechtl-Schatz / Fa. Ramco / Patscheider Sport GmbH / Starkenberger Schloss-Stube / Uniqa, Ulrich Plattner / Walchhof, Markus Walch / zoller.planen.bauen, Stefan Zoller

Wochenend-Dienste praktische Ärzte			
03.06.	Dr. Hans GEISLER	Imst, Rathausstraße 10	05412 61660
05./06.06.	Dr. Maria LEGAT-RATH	Tarrenz, Mittergasse 10	05412 22232
12./13.06.	Dr. Stefan REISINGER	Imst, Pfarrgasse 33	05412 66753
19./20.06.	Dr. Manuel MAURER	Imst, Pfarrgasse 7	05412 66248
26./27.06.	Die Termine standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Nähere Informationen auf www.aektirol.at (Nachtbereitschaft) oder unter der Telefonnummer 141		

Wochenend-Dienste Zahnärzte			
03.06.	Dr. Marlies WILHELM	Längenfeld, Unterlängenfeld 192	05253 6329
05./06.06.	Dr. Maurice HEGER	Öztal-Bhf., Bahnhofplatz 1	05266 87142
12./13.06.	Dr. Rudolf ZSIFKOVITS	Tarrenz, Hauptstraße 14	05412 64738
19./20.06.	Dr. Szilvia HEGER	Haiming, Kreuzstraße 17	05266 88414
26./27.06.	Dr. Judith CSOBOD	Ried im Oberinntal, Hauptstr. 51	05472 21255